

# Info Europart

www.europart-eppstein.de

Neuigkeiten  
Actualités  
Jaunumi  
Information  
Nouvelles  
Highlights  
Informatija



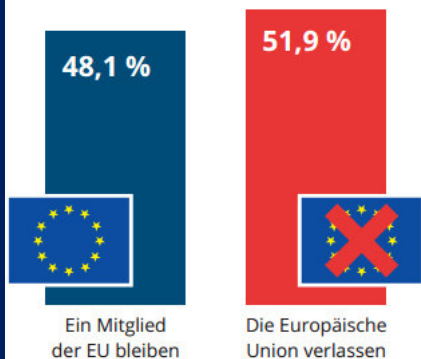
Liebe InfoEuropart-Leser,  
diese Nr. 39 ist leider etwas spät herausgekommen, da der Redakteur stark mit dem Antrag auf finanziellen Zuschuss zu unseren Feierlichkeiten im September belastet war. Zudem haben seine Frau und er ihr Domizil nach Wiesbaden verlegt, was mit Hausverkauf, Wohnungssuche, Umzug und Neueinrichtung verbunden war. Wir bitten um Nachsicht. Trotzdem soll nicht vergessen werden, wieder einen Blick auf das Weltgeschehen zu werfen, das auch für unsere Städtepartnerschaften nicht unwichtig ist. Da war einmal der Brexit und auch die Präsidentenwahl in den USA. Hierzu einige Anmerkungen Ihres Redakteurs Franz Fluch.

## Briten stimmen für EU-Ausstieg

So haben die britischen Wähler beim Brexit-Referendum am 23.6. gestimmt:

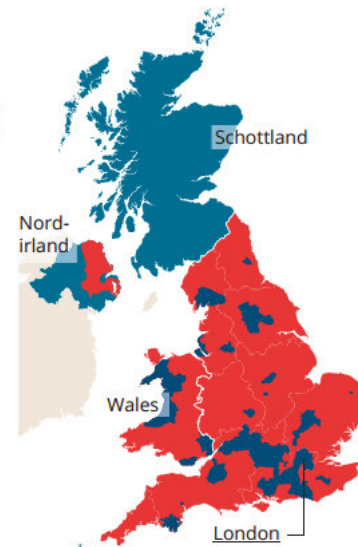
So haben die Wähler in den 382 Wahlkreisen mehrheitlich gestimmt:

„ Soll das Vereinigte Königreich ein Mitglied der Europäischen Union bleiben oder die Europäische Union verlassen? “



Quelle: dpa, BBC

Wahlbeteiligung: 72,2 %



Hier folgt nun die Fortsetzung des Dialogs mit unserem Freund Paul Smith, KTA-Secretary über den Brexit.

Lieber Paul,  
wir freuen uns, dass Ihr Beide Euch entschieden habt, für einen Verbleib in der EU zu stimmen. Leider hat eine Mehrheit in GB für den Brexit gestimmt, der primär auf die negative Meinung besonders vieler älterer sehr nationalistisch eingestellter Briten begründet ist. Sie waren wohl zum Teil auch schlecht informiert. Immer mehr Stimmen sind jetzt aus GB zu vernehmen, die die nachteiligen Folgen des Brexit deutlich erkennen. Besonders der Jugend, die vornehmlich für einen Verbleib in der EU gestimmt hat, wird der Weg in eine bessere Zukunft erschwert. Der Ex-Bürgermeister von London Johnson, sehr eloquent aber ohne Programm,

wird als Mehrheitsführer des Brexit wohl neuer Premier werden? (nein, es wurde Theresa May) Wird Schottland einen Bürgerentscheid zum Verbleib in der EU anstreben? Was tut Nord-Irland? Der Widerstand im UK gegen den Brexit wächst, gibt es einen neuen Bürgerentscheid über den Brexit? GB und EU müssen jetzt gemeinsam das Beste für die Zukunft suchen und beschließen. Es wird Änderungen in der EU geben, sie wird jedoch sicher fortbestehen. Wie und wohin bewegt sich GB? Die Zuschüsse der EU nach Inkrafttreten des Brexit werden zukünftig für GB ausfallen, unsere Begegnung im September wird jedoch noch nicht davon betroffen sein. Wir freuen uns, Euch im September zu treffen. Liebe Grüße Eure Sylvia und Franz

## Terroranschlag auf Berliner Weihnachtsmarkt

Ein Sattelzug rast am Abend des 19. Dez. gegen 20 Uhr in eine Menschenmenge auf dem Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche. 12 Tote und 50 Verletzte, 15 davon schwer, sind als Opfer dieser Wahnsinnstat zu beklagen. Friedliche Bürger, die in der Vorweihnachtszeit bei Glühwein und Leckereien sich auf die Festtage einstimmen wollen, werden vom islamistischen Terror auf deutschen Boden, in der deutschen Hauptstadt und direkt vor der Versöhnungskirche getroffen. Warum? Unfassbar, Trauer, Wut, Mitgefühl.

## In dieser Dezember-Ausgabe 2016

	Seite
Editorial	1
Brexit in England	1
Der Terroranschlag von Berlin	1
Jubiläen Eppstein-Langeais & Europart	2-6
Was bringt 2017? Aleppo Cartoon & Artikel	7
Ehrungen und Adventsfeier	7
Sommerfest	8
Europart Gruß zu Weihnachten und Neujahr	8
Gäste aus Langeais auf Weihnachtsmarkt	8
Denglisches Weihnachtsgedicht	8
Impressum	8



*30 Jahre*  
**Städtepartnerschaft**



**Eppstein-Langeais**

*und*

*25 Jahre*  
**Europart Eppstein e.V.**



*Europäische Städtepartnerschaften  
mit Eppstein*

Gemeinsame Feiern  
vom 22. - 26. September 2016

Wir danken unseren Sponsoren:











**Eppstein feierte 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Langeais und 25 Jahre Europart und fasste im Europa-Workshop: „Integration von Flüchtlingen: Wir schaffen das!“ eine Entschließung an den RGRE.**

Vom 22. bis 26. September 2016 wurde in Eppstein die 30 jährige Städtepartnerschaft mit dem französischen Langeais und das 25-jährige Bestehen des Partnerschaftsvereins Europart Eppstein gefeiert.



Am Anreisetag, Donnerstagabend, dem 22.09. wurden rund 60 Gäste aus den Partnerstädten, ca. 100 Gastgeber und weitere Gäste bei einem Glas Sekt durch den Bürgermeister Alexander Simon und von dem Europartvorsitzenden Franz Fluch begrüßt. Grußworte richtete auch der Stellvertretende Generalkonsul der Republik Frankreich in Deutschland, Franck Ristori an die Anwesenden. Als Willkommensgeschenk erfreuten Glastassen mit den Wappen der Partnerstädte und von Europart, gefüllt mit nussiger Empfehlung von ECOTERRA, Gäste und Gastgeber. Die Ausstellungen „Netzwerk der Freundschaft“ und „Entwicklung der EU“ fanden allgemeine Beachtung.

Am Freitag, dem 23. September brachen zwei Busse mit Gästen und Gastgebern in die Barbarossastadt Gelnhausen mit historischer Stadtführung und Besichtigung der Kaiserpfalz auf. Am ehemaligen EU-Mittelpunkt in Meerholz wurde des Entstehens und Wachsens der EU gedacht. Madame „Jumelage“ Gisela Rasper, die maßgeblich die Freundschaft mit Langeais gestaltet hatte, hielt eine kleine Ansprache aus dem EU-Mittelpunkt.



Der Abschluss des erlebnisreichen Tages wurde auf dem Wochenmarkt des Eppsteiner Wernerplatzes mit einem Glas Wein begossen.

Am Samstagabend, dem 24. September wurde der Festabend in der Dattenbachhalle feierlich begangen. Brgm. Simon würdigte besonders die 30 jährige Partnerschaft mit Langeais,

Europartchef Fluch das Wachsen des Partnerschaftsvereins, Brgm. Pierre-Alain Roiron aus Langeais die Freundschaft beider Städte und die Kreisbeigeordnete Wagner-Christmann überbrachte Grußworte des Landrates.



Ein Musikschul-Europart-Chor intonierte die Europahymne, Chansonvorträge junger Damen, Musikdarbietungen der Lehrer und des „Café Confuso“, ein Geburtstagsständchen und ein Chor aus Langeais rundeten das musikalische Angebot ab. Nach dem Austausch von Gastgeschenken wurde das reichhaltige Bufett bei Rheingauer Riesling und Rotem, sowie gespendetem Äpfel, eröffnet. Bei angeregten Gesprächen saßen die Freunde bis Mitternacht zusammen.

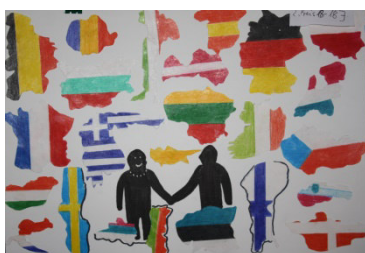
Am Sonntagmorgen, dem 25.09. fand die Begutachtung und Auswahl der Arbeiten des 5. Europa-Jugendmalwettbewerbs im Blauen Saal des Rathauses 1 statt, an dem leider nur drei junge Künstler aus Langeais und 12 aus Aizkraukle teilnahmen. Fehlanzeige bei Eppstein, Kenilworth und Schwarza, da das Thema „Fair play in Europa“ wohl zu schwierig war. Der erste Preis für 7-12 jährige Teilnehmer ging an Elina, für 13-18 jährige an Monika, beide aus Aizkraukle.



1. Preis 7-12 Jahre



1. Preis 13-18 Jahre



*Fair Play in Europa*  
5. Europa-Jugendmalwettbewerb

Pünktlich um 11:00 Uhr begann dann der Europa-Workshop „Integration von Flüchtlingen: Wir schaffen das!“ unter der Moderation des MEP Michael Gahler. Vorbereitete Beiträge wurden von Gisela Rasper für den Asylkreis und Europart vorgetragen, von Brgm. Roiron aus Langeais, der Chairwoman Sheila Skinner der Kenilworth Twinning Association, von Leons Lidums, dem Brgm. aus Aizkraukle und Regionalrat und dem 2. Brgm. aus Kiskunhalas Daniel Farkas. Übersetzungen in Deutsch, Französisch und Englisch lagen den Workshopteilnehmern und den ca. 50 Zuhörern vor. Jedem Vortrag folgte eine Diskussion sowie profunde, ergänzende Bemerkungen des moderierenden EU-Parlamentariers Gahler



Nach gut zwei Stunden einigte man sich auf eine gemeinsame schriftlich fixierte EntschlieÙung, unterzeichnet von den Workshopteilnehmern, dem Moderator, dem Eppsteiner Bürgermeister Simon und dem Europartvorsitzenden Fluch. Da die EntschlieÙung als wichtiger Beitrag zu einem Lösungsansatz der Flüchtlingsfrage gesehen wird, der andere Kommunen ebenfalls zum Handeln anregen soll, wird sie im Wortlaut beigefügt:

Die EntschlieÙung wurde nach Beschluss des Magistrates der Stadt Eppstein, die in der Frage der Integration von Flüchtlingen als betroffene Kommune und Mitglied in Rat der Gemeinden und Regionen Europas agierte, als Petition durch Bürgermeister Alexander Simon der deutschen Sektion des RGRE zugeleitet. Sie ist nachfolgend als gescanntes Dokument wiedergegeben.

**EntschlieÙung der Teilnehmer des Europa-Workshops  
Integration von Flüchtlingen: Wir schaffen das!“**

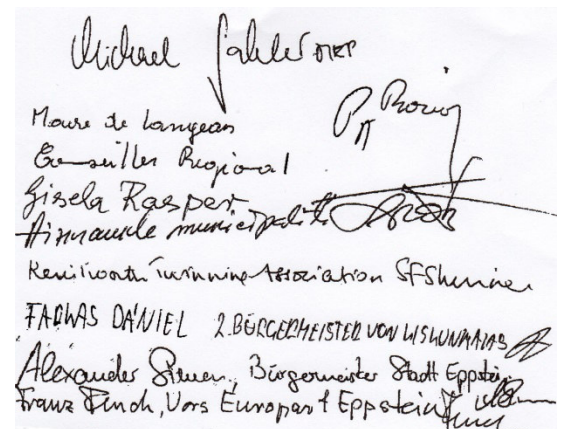
Die Teilnehmer des Europa-Workshops sind sich darin einig, dass das Flüchtlingsproblem nicht in den EU-Mitgliedsländern gelöst werden kann. Sie sind der Meinung, dass es sinnvoll ist, wenn Maßnahmen getroffen werden, die den Millionen Flüchtlingen aus den Krisengebieten ein menschenwürdiges Leben vor Ort ermöglichen. Die Flüchtlingslager der Türkei, Pakistans, des Libanon, im Iran, Äthiopien und Jordanien sollen durch ausreichende Infrastrukturschaffung die Flüchtlinge davon abhalten, die Lager notgedrungen zu verlassen. Und durch Schleuserbanden übers Meer und über Land ihr Leben zu riskieren. Zudem sollen zu schaffende Aufnahmeeinrichtungen prüfen, ob Asylsuchende die Aufnahmekriterien erfüllen und nur dann mit Einbindung der EU eine geordnete Überführung einleiten.

Die Stadt Eppstein wird als betroffene Kommune gebeten, als Mitglied im Rat der Gemeinden und Regionen Europas über deren deutsche Sektion den europaweiten CEMR zu einer Petition zu veranlassen. Diese soll dem EU-Parlament und der EU-Kommission unterbreitet werden, damit diese die UNO –ausgestattet mit entsprechenden Vollmachten und finanziellen Mitteln- die o.g. Maßnahmen in Eigenverantwortung und im Benehmen mit den betroffenen Aufnahmestaaten durchsetzt.

Eppstein, den 25. September 2016



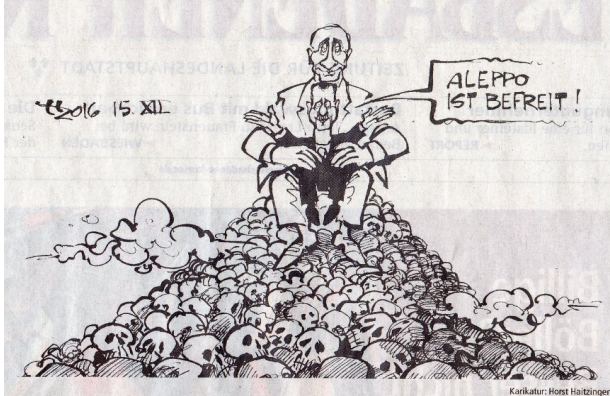
Die Unterschriften der Workshop-Teilnehmer:



## Was bringt uns das neue Jahr?

Nach Brexit in England im Juni, der Wahl Trumps zum Präsidenten der USA Anfang November, dem negativen Ausgang des Verfassungsreferendums in Italien als Protest gegen Euro und EU, der Ohnmacht des Westens in der Syrienkrise und der Flüchtlingsfrage, der schleppenden Integration von Asylbewerber in Deutschland, der EU und der übrigen Welt, wird uns das neue Jahr hoffentlich bessere Perspektiven in eine bessere Welt eröffnen. Auch für Syrien und die anderen Krisengebiete der Welt.

Nachfolgend hierzu passend die Karikatur und der Leitartikel im Wiesbadener Kurier vom 15.12.2016 zur Eroberung von Aleppo



## Befreiung oder ...



### keine Hoffnung ?

Christian Matz  
zur Lage in Aleppo

[cmatz@vrm.de](mailto:cmatz@vrm.de)

Die Eroberung Aleppos wird ein Triumph für den syrischen Präsidenten Assad, aber dies wird das Land einem Ende des Bürgerkrieges keinen Schritt näherbringen. Es ist noch nicht einmal ein Wendepunkt, schon gar nicht zum Guten. Dafür ist die Lage zu unübersichtlich, sind zu viele Konfliktparteien im Spiel, wird an zu vielen Fronten gekämpft. Dies zeigt

*Der Westen sieht hilflos, machtlos und tatenlos zu*

das Beispiel Palmyra, in das die Terrormiliz IS inzwischen wieder einmarschiert ist. Das Bomben, Morden und das Abschlachten von Zivilisten wird also weitergehen, in Aleppo selbst zuallererst, wo nicht damit zu rechnen ist, dass den Unterlegenen Gnade gewährt wird. Dies alles geschieht unter dem Schutz von Assads russischen und iranischen Helfern und unter den Augen des Westens, der hilflos, machtlos und letztlich tatenlos zusieht. Zur ehrlichen Analyse gehört aber die schmerzhafteste Frage, welche Alternativen ihm auch bleiben – wie soll er Einfluss nehmen auf den Krieg? Eine militärische Intervention gegen Assad würde eine direkte Konfrontation mit Russland auslösen, das sich im Schatten des US-Wahlkampfes zusammen mit dem Iran zur bestimmenden Macht in dem Land gebombt hat. Vor diesem Konflikt scheuen die USA und Europa zurück, und dafür gibt es – auch wenn dies angesichts der Gräueltaten in Syrien zynisch erscheinen mag – gute Gründe. Dauerhafter diplomatischer Druck auf Moskau und Teheran, um wenigstens die Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung zu begrenzen, ist im Grunde das Einzige, was dem Westen bleibt. Dies zeigt zugleich, wie hoffnungslos die Lage derzeit ist – Aleppo ist noch lange nicht das Ende des Krieges.

## Ehrungen und Adventsfeier

Europart Eppstein ehrte seine Mitglieder, die über viele Jahre hinweg aktiv die Idee der Städtepartnerschaft unterstützten und erfolgreich aufbauten. Die oft engen Freundschaften zwischen Bürgern von Eppstein, Langeais in Frankreich, Kenilworth in England und Aizkraukle in Lettland sind hierfür ein sichtbares Ergebnis. Dass man auch offen und vertrauensvoll über Probleme spricht, die in den Partnerländern verschieden gesehen werden, zeigten Beiträge und Diskussionen während der Jubiläumsfeier im September. Gemeinsame Erkenntnis war, dass die Städtepartnerschaften unverändert und über die Grenzen hinweg, ein stabilisierendes Element der Völkerverständigung sind und bleiben werden.

Dies ist auch ein Verdienst der hier geehrten 11 Mitglieder des Vereins. Franz Fluch bedankte sich für ihren langjährigen Einsatz für Europart und die Städtepartnerschaften von Eppstein allgemein und übergab jedem eine Ehrenurkunde.



Herr Bernhard Heinz, der Stadtverordneten Vorsteher von Eppstein, der schon bei der Gründung der Partnerschaften aktiv mitarbeitete, unterstrich ausdrücklich die Bedeutung eines gemeinsamen Europas, was zum ersten Mal in der turbulenten Geschichte des Kontinents zu einem 70-jährigen friedvollen Zusammenleben führte. Es ist seine Hoffnung, und muss im Sinne aller Europäer sein, dass diese großartige Idee „Europa“ nicht von zerstörerischen „Nationalismen“ beschädigt werden darf.

Im Anschluss an die Ehrung war der traditionelle Adventskaffee von Europart mit vorweihnachtlicher Tischdekoration, mit Weihnachtsg Gebäck, Kuchen und Kaffee, zu dem ein zünftig gekleideter Knecht Ruprecht (Franz Fluch) die Runde mit Weihnachtsgeschichten und kleinen Geschenken auf die kommenden Feiertage einstimmte.



Der Vorstand von Europart wünscht allen Mitgliedern, die nicht zum Adventskaffee kommen konnten, besinnliche Feiertage und ein gesundes Neues Jahr

# Sommerfest

Unter diesem Motto wollten wir mit Speis und Trank am 8. Juli bei Gisela Rasper einen schönen Abend erleben.



Giselas Garten war in eine Partymeile verwandelt. Es bot sich ein stimmungsvolles Bild: von ersten gutgelaunten Gästen an Tischen, auf Stühlen und Bänken, einem Regenschutzzelt und den ersten Leckereien. Mit den ankommenden Europartlern füllte sich das Bufett - mit Spundenkäse vom Grillmeister Reinisch, Gesches Eiersalat, Sylvias Blechkuchen, gefüllten Champions, Traudels gemischtem bunten Salat, Kartoffelsalat und anderen Leckereien und Kuchen. Die Attraktion war Giselas Kaukasischer Spieß: Schweinenacken wurden von ihr für zwei Tage mit Gewürzen und Zwiebeln mariniert und dann stimmungsvoll auf einem Bodenholzkohलगrill gegart. Mit einer Tomatensoße serviert -ein Gaumenschmaus. Für Getränke sorgten Margriet und Simon van Staveren. Bald war gute Stimmung und wir plauschten, schwatzten und politisierten bis spät in der Nacht. Als Gast von Gisela feierte auch ein Nicht - Europäer, ein Asiate, mit dem Namen Henry La Duc, fröhlich mit uns.



Ich möchte nochmals allen Beteiligten für den gelungenen Abend danken.

Angelika Rademacher

*Europart  
wünscht seinen Freunden und  
Mitgliedern  
ein frohes Weihnachtsfest  
und  
ein glückliches Neues  
Jahr  
Der Vorstand*



## Denglisches Weihnachtsgedicht

When the snow falls wunderbar  
And the children happy are,  
When the Glatteis on the street,  
And we all a Glühwein need,  
Then you know, es ist soweit:  
She is here, the Weihnachtzeit.

Finally the Kinderlein  
To the Zimmer kommen rein.  
Finally sings the family  
Schauerlich: „Oh, christmastree!“  
And then jeder in the house  
Is packing the Geschenke aus.

Every Parkhaus is besetzt,  
Weil die people fahren jetzt  
All to Kaufhof, Mediamarkt,  
Kriegen nearly Herzinfarkt.  
Shoppen hirnverbrannte things  
And the Christmasglocke rings.

Mama finds under the Tanne  
Eine brandnew Teflon-Pfanne.  
Papa gets a Schlips and Socken,  
Everybody does frohlocken.  
Bis mother in the kitchen runs:  
Im Ofen burns the Weihnachtsgans.

Mother in the kitchen bakes  
Schoko-, Nuss- and Mandelkeks.  
Daddy in the Nebenraum  
Schmückt a Riesen-Weihnachts-  
baum.

And so comes the Feuerwehr  
With Tafü, tata daher.  
And they bring a long, long Schlauch  
And a long, long Leiter auch.  
And they schreien: “Wasser marsch!”  
Christmas – das ist now im ...Bach

He is hanging auf die balls,  
Then he from the Leiter falls.

## Gäste aus Langeais besuchen den Eppsteiner Weihnachtsmarkt

Patricia Sahuc, Präsidentin der Jumelage Langeais-Eppstein, und ihr Ehemann Robert, Vicepräsident, waren am dritten Adventssonntag auf dem Eppsteiner Weihnachtsmarkt, wo sie auch der Brgm. A. Simon begrüßte. Sodann



besuchten sie das Adventskonzert der Musikschule, und waren anschließend bei Gesche Wasserstraß mit vielen Freunden zum Brunchen eingeladen. Bei den Fluchs in Wiesbaden untergebracht, besuchten sie auch den dortigen Sternschnuppenmarkt, das Biebricher Schloss nebst dem Schlosspark und das Kurhaus mit dem wunderschönen Weihnachtssternchristbaum. Bei dieser Gelegenheit verabredete man ein Städtepartnerschaftstreffen in Langeais Anfang Oktober 2017. Nach vier Tagen fuhren die Franzosen wieder heimwärts.

Die Redaktion bittet Mitglieder und Freunde um Mitarbeit  
Kontaktieren Sie uns unter:

Welschstraße 2, 65189 Wiesbaden  
Tel./ Fax: 0611-50405057/-50405061  
info@europart-eppstein.de

und senden Sie uns Anregungen, Kritik, eigene Texte wie Reisebeschreibungen, sonstige Beiträge, Bilder etc. Denn die Zeitung wird so bunter und für Alle viel interessanter.

Danke sehr!